famoses
modulares Schulungsprogramm
Epilepsie für Familien

Ausbildung: *famoses* -Trainer/in

Qualifikationscurriculum

1. Vorbemerkung

famoses (Modulares Schulungsprogramm Epilepsie für Familien) ist ein strukturiertes Schulungspaket, das aus mehreren Teilen besteht: einem Schulungsprogramm für Kinder mit Epilepsie, einem Schulungsprogramm für Jugendliche mit Epilepsie (in Vorbereitung) und einem Schulungsprogramm für Eltern/Angehörige/Betreuungspersonen der Kinder/Jugendlichen. Die Programmteile sind aufeinander bezogen, können jedoch unabhängig voneinander eingesetzt werden. Die Entwicklung des Schulungsprogramms wurde evaluiert[1]. Die Schulungsmaterialien und die Ausbildungsmaterialien liegen gedruckt vor.

Für die Durchführung von Schulungen (Eltern-/Kinderschulungen) sind jeweils zwei zertifizierte Trainer/innen erforderlich. Für die Elternschulung ist ein multiprofessionelles Team unter Beteiligung einer Ärztin/eines Arztes notwendig. Für die Kinderschulung muss ein Trainer/eine Trainerin eine pädagogische/psychologische Ausbildung/Befähigung haben.

2. Zielsetzung des Qualifikationscurriculums

Im Gesundheits-, Schul- und Jugendwesen Tätige[2], die über Grundkenntnisse in Epilepsie verfügen, sollen zur Durchführung des Schulungsprogramms *famoses* (Modulares Schulungsprogramm Epilepsie für Familien) befähigt werden. Dabei sollen die fachlich-epileptologischen, die sozialen und methodischdidaktischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen erweitert werden.

3. Methode

Die Befähigung erfolgt im Rahmen von Ausbildungskursen, die einen integrativen, medizinisch und psychosozial orientierten Ansatz verfolgen. Die eingesetzten Methoden, Rollenspiele und Moderationstechniken sind dieselben, die auch bei der Durchführung der Schulungen zum Einsatz kommen (multidimensionaler Ansatz).

Das Curriculum besteht aus drei, nacheinander zu durchlaufenden Teilen (siehe 5.). Der erste Teil des Grundkurses ist für alle Teilnehmer gleich, im zweiten Teil des Grundkurses werden Differenzierungen (je nach Zielgruppe) vorgenommen. Eine Befreiung von Teilen der Ausbildung ist nicht möglich.

4. Teilnahmevoraussetzungen

Interessierte, die eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Diagnostik, Behandlung und/oder Beratung von Menschen mit Epilepsien haben, können sich für die Trainerausbildung bewerben. Die Teilnehmer/innen müssen sich bereit erklären nach erfolgreichem Abschluss der Qualifikation, Schulungen durchzuführen und diese durch die Schulungsteilnehmer/innen nach einem standardisierten Verfahren beurteilen zu lassen (Gesellschaft f. Epilepsieforschung). Außerdem müssen sie an regelmäßiger Weiterqualifikation teilnehmen (s. Punkt 12). Letztere wird über die Geschäftsstelle gewährleistet.

---

[1] Zentrum f. Klinische Psychologie & Rehabilitation der Universität Bremen (Prof. Dr. F. Petermann) und Gesellschaft für Epilepsieforschung gem. e.V., Bielefeld (PD Dr. T. May)
[2] Insbesondere Neuropädiater/innen, Psychologen/innen, Pädagogen/innen, Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Kinderkrankenschwestern/-pfleger, Heilerziehungspfleger/innen, EEG-Assistenten/innen, medizinischtechnische Assistenten/innen

Unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen bei den Kursteilnehmern wird Rechnung getragen. Teilnehmer/innen, die entweder keine vertieften medizinischen und/oder psychosozialen Kenntnisse oder Erfahrung in Bezug auf Epilepsie haben, werden Zusatzkurse "medizinisches /psychosoziales Wissen" angeboten.

5. Curriculum

Das Curriculum umfasst drei nacheinander zu durchlaufende Teile.
Ausbildungsteil I: Grundkurs
Ausbildungsteil II: Hospitation / supervidierte Schulung
Ausbildungsteil III: Aufbaukurs

6. Ausbildungsteil I – Grundkurs –

6.1 Inhalte

• Entwicklung und die Bestandteile des Schulungsprogramms *famoses*
• Grundannahmen und Zielsetzungen von *famoses*
• Themenmodule und ihre spezifischen Zielsetzungen
• Einarbeitung in die Schulungsunterlagen (Trainerleitfaden, Arbeitsmaterialien)
• Organisatorische Hinweise für die Durchführung von Schulungen
• Kennen lernen der Qualitätssicherung: Teilnehmerbewertungen für Eltern, Jugendliche und Kinder
• Vermittlung von fachlichem, epilepsiespezifischem Wissen mit Schwerpunktsetzung für die unterschiedlichen Zielgruppen und auf die Inhalte der Module
• Reflexion von professionellem Verhalten gegenüber anfallskranken Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen; der eigenen beruflichen Rolle
• Vermittlung von ressourcen- und lösungsorientierter Didaktik
• Moderationstechniken kennen lernen z. B. Zuruffragen, Mind-Maps, Thesen
• Vorstellung und Einführung in die Kursevaluation
• Praktische Übungen in Kleingruppen, spezifisch für die Zielgruppen

6.2 Dauer

Insgesamt 16 Unterrichtseinheiten mit je 50 Minuten

7. Ausbildungsteil II - Praktischer Teil –

• Hospitation bei einer Schulung, die von zwei zertifizierten Trainern/innen durchgeführt wird.
• Teilnahme an einer Schulung mit supervidierten Eigenanteilen. Diese Schulung wird von einem Ausbildungstrainer/in durchgeführt.
Es müssen mindestens zwei Ausbildungsschulungen durchgeführt werden, mindestens eine davon muss eine von einem Ausbildungstrainer supervidierte Schulung sein.

8. Ausbildungsteil III: - Aufbaukurs

8.1 Inhalte

• Auswertung der Praxiserfahrung anhand standardisierter Prüfkriterien, Erfahrungsaustausch
• Erfassung von Abweichungen / Änderungen gegenüber dem Standardprogramm, Erfassung von Problemen bei der Durchführung der Schulungen und den Umgang mit diesen Problemen.
• Erarbeitung des Umgangs mit Problemen.
• Vertiefung der Kenntnisse über Moderation, Kommunikation und die eigene Rolle

• Ggf. Vertiefung von fachlichem, epilepsiespezifischem Wissen
• Praktische Übungen in Kleingruppen, spezifisch für die Zielgruppen

8.2 Dauer

Insgesamt 8 Unterrichtseinheiten mit je 50 Minuten

9. Doppelte Qualifikation

Teilnehmer/innen können mehrere Qualifikationen (als Trainer für Eltern und Kinder / Jugendliche) erwerben. Dazu ist es erforderlich nach dem Grundkurs jeweils die unterschiedlichen Praxisteile (s. 7.) zu absolvieren.

10. Durchführung der Train-the-Trainer-Seminare

Das Schulungsteam besteht aus Mitgliedern mindestens jeweils aus einem Arzt (Pädiater) und einem Mitglied mit sozialwissenschaftlicher Qualifikation. Bei Train-the-Trainer-Seminare für die Kinderschulung ist ein/e Pädagoge/Psychologe Teil des Schulungsteams. Die Qualifikation der Schulungsteams wird durch EUREPA (Europäische Epilepsieakademie gem. e.V.) überprüft.

11. Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der drei Ausbildungsteile erhalten die Teilnehmer/innen das Trainerzertifikat „*famoses*-Trainer/in für Eltern/Kinderschulungen“. Dies bestätigt den erfolgreichen Abschluss und berechtigt zur selbständigen Durchführung von den entsprechenden *famoses*-Schulungen.

12. Qualitätskontrolle / Weiterbildung

Die zertifizierten Trainer/innen sind verpflichtet, die durchgeführten Schulungen durch die Schulungsteilnehmer/innen nach einem standardisierten Verfahren beurteilen zu lassen (Teilnahme am Benchmarking).
Außerdem müssen sie an regelmäßiger Weiterqualifikation teilnehmen. Die Anerkennung der *famoses*-Schulung als den fachlichen Standards entsprechend durch die die Deutsche Gesellschaft für Epileptologie und die Deutsche Gesellschaft für Neuropädiatrie ist in Vorbereitung.
Die Teilnehmer an *famoses*- – Trainerseminaren erhalten in Zusammenarbeit mit MOSES Trainerbriefe, die sie über Weiterentwicklung unterrichtet. Während größerer Fachtagungen wird ein Erfahrungsaustausch zwischen aktiven Trainern/innen organisiert.

Informationen:

GESCHÄFTSSTELLE
Frau Bettina Hahn, Rußheider Weg 3, 33604 Bielefeld, Tel.: 05 21/2 70 01 27,
Fax: 05 21/2 70 48 00; E-Mail: MOSES.EUREPA@t-online.de Homepage: www.famoses.de